

Widerstandsfähiger Aktienmarkt

Wochenrückblick:

Die Aktienmärkte schlagen sich weiterhin wacker. Und das, obwohl die Produktionsengpässe infolge der schleppenden Wiedereröffnung der Volkswirtschaften nach den Corona-bedingten Schließungen weltweit anhalten. Das jüngste Beispiel für diese Probleme war der enttäuschende Wert für die deutsche Industrieproduktion im Juni. Die Gründe für die relativ starke Börsenkonstitution liegen zum einen in den spürbar steigenden Unternehmensgewinnen. Zum anderen sind es die Notenbanken, die in den vergangenen Wochen ihre Niedrigzinspolitik erneut bekräftigt haben. Der starke US-Arbeitsmarktbericht für Juli erinnerte die Märkte allerdings daran, dass der Rückzug der Fed aus der ultra-lockeren Geldpolitik dennoch in nicht allzu weiter Ferne liegt. Das Resultat waren steigende US-Renditen und fallende Goldpreise.



Wochenausblick:

Die Inflationdiskussion wird auch in dieser Woche im Fokus bleiben. In den USA werden die Verbraucherpreise für den Monat Juli gemeldet. Diese waren bereits im Vormonat durchschnittlich um mehr als 5 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Großhandelspreise deuten allerdings an, dass die Preisspitze im Juli erreicht worden sein sollte und in den Folgemonaten sogar Preisrückgänge gemeldet werden könnten. Erst Anfang 2022 wird sich jedoch zeigen, ob die großen Notenbanken mit ihrer Meinung recht behalten, dass es sich eher um eine einmalige Preiswelle als um den Beginn eines dauerhaften Inflationsprozesses handelt.

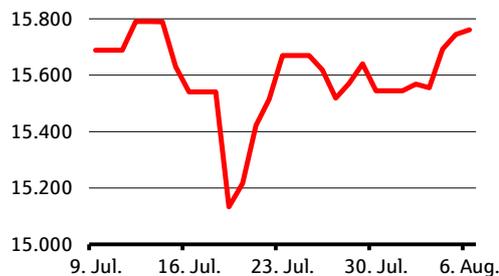


Top-Termine

Dienstag	10.08.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (August)
Dienstag	10.08.	Deutschland	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	11.08.	USA	Verbraucherpreise (Juli)
Mittwoch	11.08.	Deutschland	E.ON SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	12.08.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	12.08.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	12.08.	Deutschland	Henkel AG & Co KGaA (Quartalszahlen)
Freitag	13.08.	Russland	Bruttoinlandsprodukt (2. Quartal)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	06.08.2016	06.08.2017	06.08.2018	06.08.2019	06.08.2020	06.08.2021
DAX	bis	18,6%	2,4%	-8,2%	8,8%	25,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

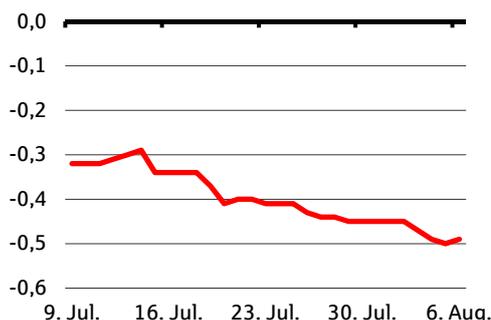
Die Aktienmärkte legten in der vergangenen Woche leicht zu. Von Seiten der Unternehmen kamen im Rahmen der Quartalsberichte weiterhin überwiegend gute Zahlen. In den USA ist die außergewöhnlich starke Quartalsberichtssaison nun weitgehend abgeschlossen. In Europa stehen in dieser Woche noch einige Veröffentlichungen an. Das Datenhighlight der abgelaufenen Woche war der US-Arbeitsmarktbericht, der mit einem starken Stellenaufbau, klar sinkender Arbeitslosenquote und höheren Stundenlöhnen überzeugte. Das ist gut für die Konjunktur, deren Stärke auch von den Einkaufsmanagerindizes unterstrichen wurde, und erhöht die Wahrscheinlichkeit für eine Reduzierung der monatlichen Wertpapierkäufe der US-Notenbank. Diese Woche könnte – abgesehen von der Veröffentlichung der US-Verbraucherpreise – relativ ruhig werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		06.08.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15761	1,4	1,6	25,2	14,9
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4175	2,1	3,0	28,8	17,5
S&P 500	Indexpunkte	4437	0,9	2,1	32,5	18,1
TOPIX	Indexpunkte	1929	1,5	-1,3	24,5	6,9
MSCI World	Indexpunkte	3094	1,0	2,0	31,3	15,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	18	-12,8	-4,2	-33,0	-28,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

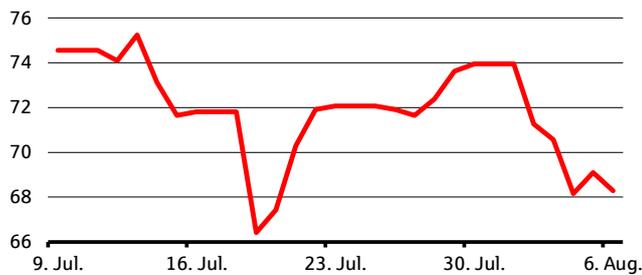
Der starke US-Arbeitsmarktbericht am Freitag hat die Renditen in den USA kräftig steigen lassen. Infolgedessen gingen auch die Bund-Renditen wieder etwas nach oben. Damit kommen die Impulse für den Rentenmarkt weiterhin vorwiegend aus den USA. Die Signale von Seiten der EZB, mit den Anleihekäufen auch nach März 2022 fortzufahren, verankern hierzulande die Renditen und Spreads. In dieser Woche könnte neben den US-Verbraucherpreisen für Juli auch interessant werden, wie die Vertreter der US-Notenbank den starken Juli-Arbeitsmarktbericht kommentieren und damit die Erwartungen der Märkte an die Fed-Politik weiter formen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		06.08.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,78	-2,0	-11,0	-8,0	-7,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,76	-3,0	-16,0	-6,0	-3,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,49	-4,0	-27,0	4,0	7,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,05	-9,0	-0,1	6,0	10,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,21	2,0	-1,0	10,0	8,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,77	8,0	-4,0	56,0	41,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,31	7,0	-6,0	76,0	38,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,94	5,0	-6,0	74,0	29,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

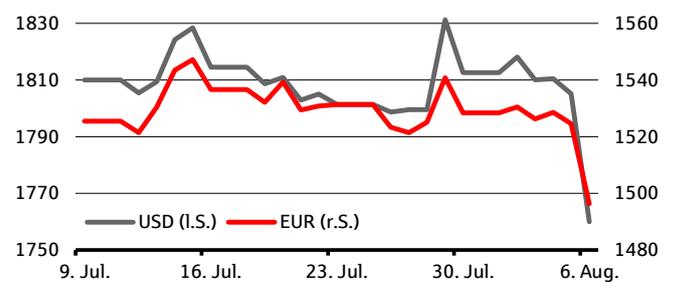
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wert-entwicklung	von bis	06.08.2016 06.08.2017	06.08.2017 06.08.2018	06.08.2018 06.08.2019	06.08.2019 06.08.2020	06.08.2020 06.08.2021
WTI in USD		18,6%	39,2%	-22,3%	-21,8%	62,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



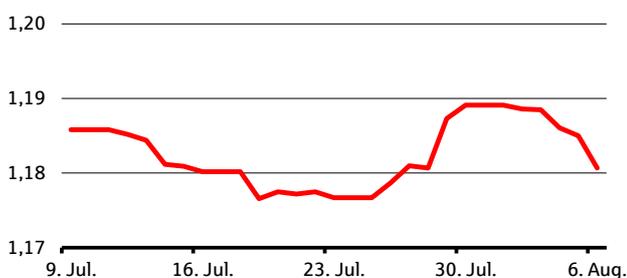
Wert-entwicklung	von bis	06.08.2016 06.08.2017	06.08.2017 06.08.2018	06.08.2018 06.08.2019	06.08.2019 06.08.2020	06.08.2020 06.08.2021
Gold in USD		-5,8%	-3,9%	21,8%	39,3%	-14,2%
Gold in EUR		-11,3%	-2,3%	25,9%	31,6%	-13,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

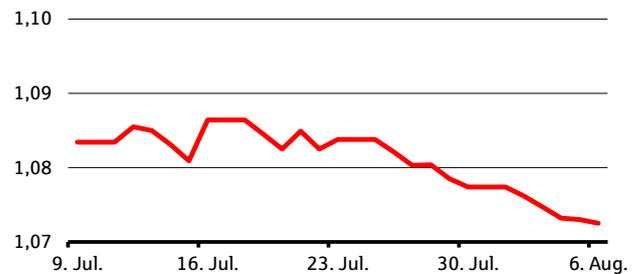
Die US-Daten vom Freitag führten zu einer Talfahrt des Goldpreises. Plötzlich rückt die geldpolitische Straffung in den USA aus Sicht der Goldinvestoren in greifbare Nähe und macht die Goldhaltung mangels laufender Erträge unattraktiver. Der Rückgang des Ölpreises dürfte dagegen eher dem zuletzt aufgekommenen Konjunkturpessimismus für Asien zuzuschreiben sein.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 06.08.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	-0,7	-0,3	-0,3	-3,8
EUR-CHF	CHF	1,07	-0,5	-1,9	-0,3	-0,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	68,28	-7,7	-6,9	62,8	40,7
Gold	USD/Feinunze	1760	-2,9	-1,9	-14,2	-7,0
Gold	EUR/Feinunze	1496	-2,1	-1,3	-13,6	-3,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,5	-0,1	-1,3	1,7
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	0,3	-0,2	-6,7	0,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 13.08.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.693	14.500	16.200	16.700
MDAX	34.799	31.000	36.000	38.000
EURO STOXX 50	4.079	3.750	4.150	4.200
S&P 500	4.358	4.000	4.300	4.450
DOW JONES	34.682	32.100	34.500	35.700
TOPIX	1.938	1.900	2.000	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.969	1.800	1.920	1.950

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,68	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,30	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,13	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,25	0,30	0,45
US-Treasuries, 10 Jahre	1,32	1,75	1,80	1,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,18	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,09	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	72,2	72	69	64
Rohöl Brent in Euro	62,7	63	61	56
Gold in USD	1.801,9	1.890	1.930	1.950
Gold in Euro	1.527,0	1.590	1.640	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,4	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,6	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,5	4,7	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	1,9	1,4
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,2	3,8
	Inflation	1,2	3,7	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,3
	Inflation	2,6	3,6	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.07.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 09.08.2021

Nächste Ausgabe: 16.08.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de